

Die MSM-Leitmedien schwenken um und fordern den "starken Staat"

Beitrag von „Mikael“ vom 28. März 2018 22:55

WELT-Chefredakteur Ulf Poschardt: "Im Zweifel muss der deutsche Staat die Anpassung erzwingen"

Zitat

Die deutsche Politik muss Freiheiten ermöglichen für jene, die fähig sind, Kinder zu aufgeklärten Bürgern zu machen. **Für Sprach-, Kultur- und Werteverweigerer gilt der Zwang zur Anpassung.**

<https://www.welt.de/debatte/kommen...-erzwingen.html>

Genauso wie unsere "intellektuelle Elite" vor wenigen Jahren unkritisch die Maßnahmen der Regierung bejubelt hat, wird sie sich demnächst auch hier wieder entsprechend ausrichten, jede Wette...

Gruß !

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. März 2018 08:49

Ich finde die Wortwahl "MSM" für "Mainstream-Medien" sehr unpassend, das kannst du eher auf PI-News rauslassen.

[Zitat von Mikael](#)

Genauso wie unsere "intellektuelle Elite" vor wenigen Jahren unkritisch die Maßnahmen der Regierung bejubelt hat

Weder wurde es bejubelt, noch wurde es unkritisch bejubelt.

Beitrag von „Yummi“ vom 29. März 2018 09:32

Klar wurde es bejubelt. Jemand der es kritisiert hat wurde doch gleich als inhuman im besten, rechtsradikal im schlimmsten Fall titulierte. Man erinnere sich einmal an die Anzahl an Zeitungsberichte über die großen Vorteile der Flüchtlinge für die deutsche Wirtschaft und den Generationenvertrag.

Dieter Zetsche hat sich hingestellt und Jobs für Flüchtlinge angekündigt, Bayern München spendete 1 Mio€. Die gesellschaftliche Elite hat sich doch darin gerne als Philantrop gesontt; kritische Stimmen waren unerwünscht.

Eine kritische Auseinandersetzung mit der Flüchtlingskrise fand erst wesentlich später statt; als der Druck der Bürger und der Kommunen nicht mehr wegzuleugnen war.

Gauland hat ja nicht umsonst die Flüchtlingskrise als "Segen" für die AfD bezeichnet.

Der Druck von unten inkl. Erfolg der AfD hat ja zu einem langsamen Wiedererstarken der Konservativen in der CDU gesorgt. Und, auch wenn das doch recht amüsant ist, zu einem massiven Dissens bei z.B. den Linken (Wagenknecht & Lafontaine vs. Rest) oder bei den Grünen (Salomon vs. Tagträumer).

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. März 2018 13:29

Zitat von Yummi

Jemand der es kritisiert hat wurde doch gleich als inhuman im besten, rechtsradikal im schlimmsten Fall titulierte

Belege dafür bitte?

Mir ist schon bewusst, dass es auch viele sehr positive Artikel gab, allerdings stimmt es nicht, dass "alle" "MSM-Medien" und "intellektuelle Elite" das "unkritisch bejubelt" haben. Das ist völliger Schwachsinn.

Beitrag von „Yummi“ vom 29. März 2018 14:36

Hier mal eine Untersuchung der Otto-Brenner-Stiftung die sich kritisch mit der Aufgabenwahrnehmung durch die Medien im Jahr 2015 auseinandersetzt. Auszüge aus dem Fazit beginnend Seite 132.

<https://www.otto-brenner-stiftung.de/wissenschaftsp...-in-den-medien/>

*Im analytischen Rückblick lautete die Kernbotschaft der Newsberichte in jenen Monaten: Einerseits ertrinken viele Tausend verzweifelter Flüchtlinge im Mittelmeer oder erreichen mit letzter Kraft die Grenzen Europas. Andererseits sind die EU-Staaten und ist die Regierungspolitik hilflos zerstritten, während in den östlichen Bundesländern eine gewalttätige Szene agiert. **Diese wird pauschal als Dunkel-deutschland etikettiert und damit ausgegrenzt.** [...]*

*Die eigentlichen Hauptakteure – die Helfergruppen, Einrichtungen, freien Träger und Initianten, die sich, viele freiwillig, in erster Linie um Flüchtlinge kümmern – stellen nur rund 3,5 Prozent aller relevanten Personen, die in den redaktionellen Beiträgen genannt werden. **Fachleute und Experten, die über akute Problemfelder (wie den Umgang mit Fremdenhass, ethnische Besonderheiten, Ehe- und Familienrecht in islamischen Gesellschaften, Verhältnis zwischen Sunniten und Schiiten u. a. m.) Auskunft geben könnten, kommen praktisch nicht vor.** [...]*

*Bis zum Spätherbst 2015 greift kaum ein Kommentar die Sorgen, Ängste und auch Widerstände eines wachsenden Teils der Bevölkerung auf. Wenn doch, dann in **belehrendem oder (gegenüber ostdeutschen Regionen) auch verächtlichem Ton.** Kaum ein Kommentar während der sogenannten Hochphase (August und September) versuchte eine Differenzierung zwischen Rechtsradikalen, politisch Verunsicherten und besorgten, sich ausgegrenzt fühlenden Bürgern. So dienten die Kommentare grosso modo nicht dem Ziel, verschiedene Grundhaltungen zu erörtern, **sondern dem, der eigenen Überzeugung bzw. der regierungspolitischen Sicht Nachdruck zu verleihen.***

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. März 2018 16:15

Danke für den Link. Sehr interessant.

Das habe ich aber auch nicht bezweifelt.

Das was ich gesagt habe, steht aber auch in deiner Studie.

Beispiel:

Zitat

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schenkte den in Bezug auf die Flüchtlingspolitik skeptischen oder kritischen Positionen einer relativ größeren Beachtung. Auch brachte sie relativ mehr Berichte über grundwertige Kontroversen. Dabei hatten ihre Berichte im Vergleich zu den beiden anderen Blättern eine sachlich-neutrale Aufmachung. Viele ihrer zahlreichen Kommentare folgten mit ihren Begründungen einer güterabwägenden (utilitaristischen) Argumentation (in der Art: Die Achtung unserer Grundwerte setzt voraus, dass die sozialen Spannungen nicht zu groß werden. Deshalb sollte man nicht unbegrenzt Flüchtlinge aufnehmen).

Beitrag von „Mikael“ vom 29. März 2018 16:59

Zitat von Yummi

Klar wurde es bejubelt. Jemand der es kritisiert hat wurde doch gleich als inhuman im besten, rechtsradikal im schlimmsten Fall tituliert

Der Konsens der veröffentlichten Meinung (und auch hier im Forum wohl gemerkt) war, dass jeder, der sich gegen "offene Grenzen", "unbegrenzte Aufnahme", "jeder hat Recht auf Asyl" usw., generell gegen die von der Bundesregierung vorgegebene Marschrichtung ausgesprochen hat, in die "rechte Ecke" gestellt wurde.

Wer einen entsprechenden Thread nachlesen möchte, kann das z.B. hier tun:

[Köln: "Verhaltensregeln" für junge Frauen und Mädchen](#)

Die Resultate dieser naiven Sichtweise auf die Welt sehen wir jetzt:

Brexit und die Abwendung der osteuropäischen Länder von der EU, Einzug der AfD in den Bundestag usw.

Wenn man bestimmte Sachverhalte nicht thematisieren will und darf, anderen quasi sogar ein Denkverbot auferlegt, dann wird sich die Realität trotzdem früher oder später schon auf ihre Art und Weise Gehör verschaffen.

Insofern: Jeder der beginnend in der zweiten Jahreshälfte 2015 die Probleme nicht sehen wollte oder kleingeredet hat und andere, die das getan haben als "rechts" oder Schlimmeres betitelt hat, ist Mitschuld am Zerfall der EU und am Einzug der AfD in den Bundestag.

Das sollte man nicht vergessen, bevor auch hier die "alternativen Fakten" die Oberhand gewinnen!

Gruß !

Beitrag von „Mikael“ vom 29. März 2018 17:44

Zitat von Karl-Dieter

Ich finde die Wortwahl "MSM" für "Mainstream-Medien" sehr unpassend, das kannst du eher auf PI-News rauslassen.

"MSM" ist die englische Abkürzung für "Mainstream Media", siehe: <http://encyclopedia.thefreedictionary.com/Mainstream+Media>

Das hat nun wirklich nichts mit PI-News oder ähnlichem zu tun.

Selbst Wikipedia (die ja nun das absolute Gegenteil von "rechts" sind), leitet kommentarlos auf "Massenmedien" weiter, wenn man "MSM" in die Suche eingibt und auf den Link klickt: <https://de.wikipedia.org/wiki/MSM>

Aber auch hier wieder die typische Strategie gewisser Kreise, den Diskurs durch Denkverbote bzw. hier durch Quasi-Verbote des Benutzens bestimmter Begriffe zu dominieren zu versuchen um die eigene ideologische Sichtweise durchzusetzen. Aber man muss sich auf diese Spielchen ja nicht einlassen...

Gruß !

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. März 2018 22:35

Das ist mir bewusst - "gewisse" Kreise verwenden aber den Begriff "Mainstream-Medien" oder "MSM" bewusst abfällig oder abwertend.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 29. März 2018 22:38

nur "gewisse Kreise"?

Beitrag von „Mikael“ vom 29. März 2018 23:13

Zitat von Karl-Dieter

Das ist mir bewusst - "gewisse" Kreise verwenden aber den Begriff "Mainstream-Medien" oder "MSM" bewusst abfällig oder abwertend.

Ich lasse mir weder von Linken noch von Rechten vorschreiben, welche Begriffe ich verwenden darf.

Gruß !